Stand 13. Mai 2024

Anlage 2
(zu § 10 Absatz 2)

Liste geeigneter Gehölze für Ersatzpflanzungen nach der Bremer Baumschutzverordnung

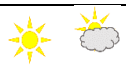
In der folgenden Tabelle sind die in der Freien Hansestadt Bremen heimischen Baumarten gelistet, die nach §10 Absatz 2 der BaumschutzV als Ersatzpflanzung verwendet werden sollen. Hier ist entsprechend der Bedingungen am Pflanzort eine standortgerechte Art auszuwählen.

Baumart/-gattung	Kronen-größe[1]	Licht-ansprüche[2]	Bodenansprüche	Besonderheiten[3]
Feldahorn *Acer campestre*	II		Anspruchslos (trocken bis frisch). Staunässe meiden.	
Spitzahorn *Acer platanoides*	I		Anspruchslos (schwach sauer bis alkalisch). Moorböden meiden.	
Bergahorn *Acer pseudoplatanus*	I		Kalkliebend Trockenheitsempfindlich.	Pflanzung nur an geeigneten Standorten.
Schwarzerle *Alnus glutinosa*	II		Anspruchslos, trockene Standorte meiden!, verträgt kurzzeitige Überschwemmungen.	Pflanzung nur an geeigneten Standorten.
Sandbirke *Betula pendula*	II		Anspruchslos, trockene Standorte meiden!	Pflanzung nur an geeigneten Standorten.
Moorbirke *Betula pubescens*	II		Kalkarme Böden, feuchte bis nasse Standorte	Pflanzung nur an geeigneten Standorten.
Hainbuche *Carpinus betulus*	I		Anspruchslos. Verträgt zeitweilige Überschwemmungen. Staunässe meiden.	
Zweigr. Weißdorn Crataegus laevigata	III		Trocken bis feucht, schwach sauer bis alkalisch.	
Eingr. Weißdorn *Crataegus monogyna*	III		Trocken bis frisch, schwach sauer bis alkalisch.	
Rotbuche *Fagus sylvatica*	I		Anspruchslos, bevorzugt frische bis feuchte, nahrhafte, anlehmige Böden mit einem gewissen Kalkgehalt.	
Gewöhnliche Esche	I		Kalkliebend, von Pflanzung wird	

[1] I = Großkronig (Höhe ab ca. 25 m, Breite ab ca. 15 m), II = Mittelkronig (Höhe von ca. 15- 25 m Breite von ca. 6- 15 m),
III = Kleinkronig (Höhe von ca. 8-15 m, Breite ca. 4-10 m)

[2] = Sonne, = Halbschatten, = Schatten

[3] = Wertvoll für Insekten, = Nahrungsquelle für Tiere, = Wertvolles Vogelschutz- und Nistgehölz, = hitzeverträglich

Fraxinus excelsior			abgeraten (Eschentriebsterben).	
Stechpalme *Ilex aquifolium*	III		Nicht zu nährstoffarm.	
Holzapfel *Malus sylvestris agg.*	III		Nährstoffreich, tiefgründig, kalkliebend, aber anpassungsfähig.	
Kiefer *Pinus sylvestris*	II		Anspruchslos.	
Vogelkirsche *Prunus avium*	II		Anspruchslos. Sandböden und Staunässe meiden.	
Echte Traubenkirsche *Prunus padus*	II		Anspruchslos.	
Traubeneiche *Quercus petraea*	I		Anspruchslos. Hohes Grundwasser und Staunässe meiden.	
Stieleiche *Quercus robur*	I		Anspruchslos.	
Kreuzdorn *Rhamnus cathartica*	III		Anspruchslos, auch Nährstoffärmere Standorte.	
Silberweide *Salix alba*	II		Anspruchslos, feuchte Standort, verträgt staunässe.	Pflanzung nur an geeigneten Standorten.
Salweide *Salix caprea*	II		Anspruchslos, feuchte Standorte.	Pflanzung nur an geeigneten Standorten.
Bruchweide *Salix fragilis agg.*	II		Anspruchslos, feuchte Standorte, verträgt Staunässe.	Pflanzung nur an geeigneten Standorten.
Lorbeer-Weide *Salix pentandra*	II		Eher nährstoffreiche feuchte Standorte, verträgt Staunässe .	Pflanzung nur an geeigneten Standorten.
Hohe Weide *Salix rubens*	II		Eher anspruchslos, verträgt Staunässe.	Pflanzung nur an geeigneten Standorten.
Eberesche Sorbus aucuparia	III		Anspruchslos.	
Winterlinde *Tilia cordata*	I		Anspruchslos. Zu trockene Standorte meiden.	
Sommerlinde *Tilia platyphyllos*	I		Nährstoffreichere frische bis feuchte Standorte.	
Obstbäume[4] *Apfel, Kirsche, Birne*	III		Variiert je nach Sorte.	Meist Befruchter notwendig

[4] Für Sorten, oder auch Empfehlungen für andere Obstsorten wie Quitten, Pflaumen, Zwetschgen, Renecloden empfiehlt sich der Besuch in einer Obstbaumschule.